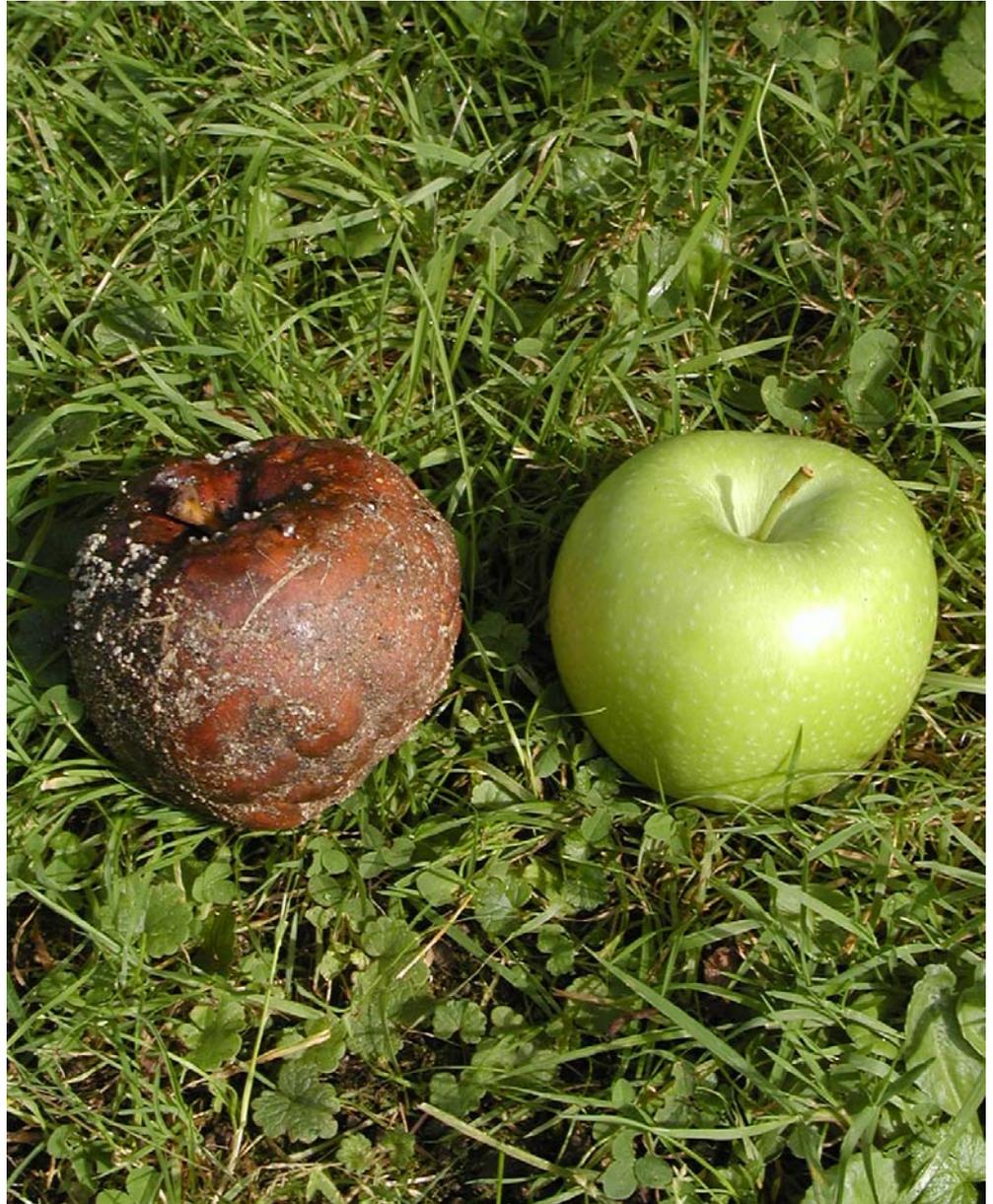
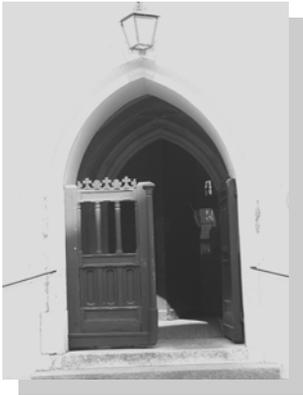


Gemeindebrief

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinden
Pappenheim – Niederpappenheim – Osterdorf

Oktober 2011



Das Leben.

Nicht schwarz, nicht weiß.

Kein Gut, kein Böse.

Leben.

Spanne des Unermesslichen.

von Max Olrik Langer

Editorial



Liebe Leserinnen, liebe Leser, die Pfarrstelle der Bergpfarre, kombiniert mit der 2. Pfarrstelle Pappenheim, ist nun wieder besetzt.

Die Pfarrfamilie Schleicher ist ins Bergpfarrhaus schon seit einiger Zeit eingezogen, wurde herzlich begrüßt und Pfr. Schleicher offiziell in sein Amt eingeführt. Darüber können Sie einiges in diesem Gemeindebrief lesen. – Soweit die nüchterne Betrachtung.

Für uns Gemeindeglieder bedeutet das aber viel mehr, als nur die Formalitäten zur Kenntnis zu nehmen. Es bedeutet doch vor allem, wieder ein intensiveres Gemeindeleben und einen weiteren Ansprechpartner vor Ort zu haben. Darauf freuen wir uns sehr und natürlich auch auf viele gute Begegnungen mit den Schleichers.

Von dieser Stelle aus wünschen wir der Pfarrfamilie Schleicher eine gute, gesegnete und segensreiche Zeit bei uns und mit uns.

In dieser Ausgabe des Gemeindebriefes werden Sie aber auch noch weitere, wichtige und interessante Artikel von und über unsere Kirchengemeinden lesen können. Sie entdecken bestimmt den einen oder anderen für Sie passenden Veranstaltungstermin.

Viel Erfolg bei der Suche und eine gute, erfüllte Zeit wünscht Ihnen im Namen des Gemeindebriefteams

Gertraud Sippekamp

Alle guten Gaben ...

Negatives Denken wirkt sich negativ auf unser Leben aus. Das Leben selbst ist aber positiv. Gott sagte bei der Schöpfung: „Siehe, es war gut!“

Negativ ist, was Leben zerstört. Christliches Denken ist positiv. Es blendet zwar das Negative nicht aus, im Gegenteil, ist aber überzeugt, dass das Gute überwiegt und stärker ist.

Das Böse – so auch Michael Ende – schafft nichts, sondern zerstört nur, was das Gute geschaffen hat. So kann das Böse nicht ohne das Gute sein, das Gute aber sehr wohl ohne das Böse. Einmal wird alles Böse überwunden sein und nur noch das Gute existieren. „Ende gut, alles gut“, das ist nicht nur ein Märchen. In dieser festen und christlichen Zuversicht dürfen wir jetzt schon gut leben.

Gut leben bedeutet, das Böse zwar auch deutlich zu sehen, nicht zu verdrängen, aber auch das Gute, wo immer es zu entdecken ist.

In uns selbst ist so viel davon, nicht selbstgemacht, sondern ein Geschenk Gottes, eine Gabe. Jeder von uns hat viele Gaben in sich. Sinn macht es, sie nicht zu verstecken, sondern offenbar und entfaltet zu werden. Doch da kommt uns der Virus „Konkurrenz“ dazwischen. Wir vergleichen unsere Gaben mit den blendenden Gaben irgendwelcher Stars und werden neidisch oder kleinlaut. Gute Gaben sind aber nicht unbedingt blendend, sondern meistens erst bei genauerer Betrachtung zu erkennen. Keiner von uns ist unbegabt, Gott hat uns so sehr begabt, dass jeder sich gut ins Ganze einbringen und sich entfalten können soll. Aufgabe von allen ist es, dafür Raum zu schaffen und nicht den Virus wüten zu lassen, der gute Gaben zerstört. Eine gesunde Gemeinschaft ist die, in der jeder seine Gaben einbringen kann zum Nutzen und zur Freude für alle.

Welche guten Gaben haben Sie? Genug, um froh und glücklich zu sein. Viel Freude beim Entdecken und Entfalten. Auch sehr reife Menschen entdecken oft noch Gaben neu in sich. Das ist also keine Frage des Alters. Wir sollten uns dabei nicht bestimmen lassen vom Virus und besser sein wollen als andere, sondern uns freuen an den guten Gaben der anderen und an unseren eigenen.

Alle guten Gaben sind eigentlich heilig, weil sie von Gott kommen. Sie wollen unser Leben durch Vielfalt reich machen. Nichts gibt uns das Recht, sie abschätzend zu bewerten oder sie gar abzulehnen, damit würden wir auch, krass gesagt, Gott selbst, den Geber, ablehnen.

Unsere Gaben sind gottgegeben, etwas Heiliges. „Gott, wir danken Dir dafür. Du machst unser Leben reich.“

Auch die Gaben am Essenstisch sind gottgegeben, etwas Heiliges. Wie können wir sie nur essen ohne Dankbarkeit, ohne Gebet? Erst recht genießen? Echter Genuss setzt ein dankbares Herz voraus, behaupte ich.

Damit will ich aber niemanden tadeln, sondern dazu beitragen, dass wir das Leben richtig genießen können, auch Essen und Trinken. Wir sind reich, begabt, so sehr, dass wir uns den Luxus als fröhliche Geber leisten können und keine bemitleidenswerten Geizkrägen sein müssen.

„Mir gibt auch keiner was“. Gibt es eine schlimmere Blindheit, eine größere Armut als die? Das kann ich mir nicht vorstellen.

„Alle guten Gaben, alles, was wir haben, kommt her, o Gott von Dir, wir danken Dir dafür.“

Das ist die Formel für Genießer. „Guten Appetit zum Leben“ wünscht Ihnen Ihr neuer Bergpfarrer

Stefan Schleicher

„Endlich wieder ein Bergpfarrer“ – Stefan Schleicher mit Gottesdienst eingeführt

Ein ganzes Jahr übten sich die beiden evangelischen Kirchengemeinden Niederpappenheim und Osterdorf sowie die zweite Pfarrstelle Pappenheims (die sogenannte "Bergpfarre") in der Vakanz. Diese Zeit hat nun ein Ende: Im Rahmen eines Gottesdienstes in der Stadtkirche der Altmühlstadt wurde Pfarrer Stefan Schleicher offiziell als Seelsorger für alle drei Sprengel eingesetzt.

Dort konnte Dekan Wolfgang Popp auch zahlreiche Vertreter des öffentlichen Lebens willkommen heißen. "Zeit wird's, dass wir endlich wieder einen Pfarrer bekommen" – diesen Satz habe er in den letzten Wochen und Monaten sehr oft zu hören bekommen, so Popp zu Beginn des Gottesdienstes. Nun aber "brennt im Bergpfarrhaus wieder Licht und die Uhren gehen dort wieder richtig", zeigte er sich erleichtert.

Zur Einführung in sein neues Amt erfluchten dann Popp und die Vertreter der Kirchenvorstände nicht nur den Segen Gottes auf den neuen Pfarrer, sondern auch auf dessen ganze Familie herab. Das Gebet schloss dabei nicht



Beim Auszug: Pfarrer Schleicher und Dekan Popp



Die Kinder und Mitarbeiterinnen des Kindergartens hießen Pfarrer Schleicher mit einem Blumenstrauß willkommen.

nur die anwesenden Familienmitglieder (Ehefrau Petra und die beiden Kinder Nina und Manuel) mit ein, sondern auch Sohn Josua, der derzeit in Neuseeland weilt. In seiner mit Spannung erwarteten ersten Predigt vor seinen ihm neu anvertrauten Gläubigen betonte Schleicher die große Bedeutung des Wortes Gottes.

Immerhin sei dies ja zu Anbeginn der Welt in der Lage gewesen, Licht zu machen. "Probieren Sie das mal zu Hause aus, ob es bei Ihnen auch klappt", forderte Schleicher schelmisch auf. Eher klappt es wohl durch das Einschalten einer Taschenlampe. Ein von drei Batterien gespeistes Exemplar einer solchen Lichtquelle hatte der Geistliche zum Einstand auch dabei. Um deutlich zu machen, dass es die drei "Batterien" Glaube, Liebe und Hoffnung sind, die es zusammen schaffen, dass es hell wird. Er selbst freue sich bereits "auf eine spannende Zeit miteinander", gab er seinen neuen Schäfchen zu verstehen.

Auf Tuchfühlung mit ihrem neuen Hirten konnten die Gemeindemitglieder beim anschließenden Empfang im Kirchhof gehen, wo zahlreiche Gruß-

wortredner und natürlich die Gläubigen selbst den Pfarrer herzlich willkommen hießen.

"Endlich wieder ein Bergpfarrer!" atmete Pappenheims zweiter Bürgermeister Friedrich Obernöder auf. Voller Vorfreude auf die Zusammenarbeit zeigten sich ebenso die Vertreterinnen der Kirchenvorstände der neuen Gemeinden, die Schleicher nun betreuen wird: Brigitte Durner (für Pappenheim) und Petra Mürl (für Niederpappenheim und Osterdorf). Dass die Freude gerechtfertigt ist, bestätigten die Vertreter der ehemaligen Gemeinden des Pfarrers.

Auch von den Verantwortlichen des Kindergartens gab es Willkommensgrüße und -geschenke. Die Kinder hatten schon während des Gottesdienstes ihre Visitenkarte abgegeben. Umrahmt wurde dieser vom Kirchenchor Pappenheim, dem Liederkranz Übermatzhofen und der Osterdorfer Kirchenband "Serenidad". Er freue sich darauf, dass "wir uns möglichst oft sehen", betonte Pfarrer Schleicher schließlich und ermunterte die Gläubigen, ihn bei dringenden Anliegen auch telefonisch zu verständigen. (ley)

Was tut sich im Kirchenvorstand? – ein Rückblick auf die letzten sechs Monate

In unregelmäßigen Abständen informieren wir Sie über die Arbeit des Kirchenvorstandes, insbesondere, was in den monatlichen Kirchenvorstandssitzungen (öffentlicher Teil) des letzten halben Jahres behandelt wurde. Übrigens: Der Kirchenvorstand besteht derzeit aus Dekan Popp, Vertrauensfrau Brigitte Durner, Karlheinz Klatt, Manuela Müller, Kornelia Stotzem-Wolfering, Helmut Regler und Andrea Schmidt.

Im Rahmen der Landesstellenplanung wurde der Kirchenvorstand (KV) im Januar über die Pfarrstellenkürzungen im Bereich Graben-Dettenheim-Treuchtlingen und den später zu erwartenden Kürzungen im Bereich Pappenheim-Solnhofen informiert. Dann sprach man über die laufende Stellenausschreibung für die Pfarrstelle Pappenheim II (Bergpfarrei). Dieses Thema stand auch in den folgenden Sitzungen an. Das Ergebnis ist, dass Pfarrer Stefan Schleicher ins Bergpfarramt am Fuchsberg mit seiner Familie einzieht und eingestellt ist. Taizé-Andachten, Kindergartenpersonalfragen, die Gebäudeumbaumaßnahmen im Verwaltungsgebäude (ehemaliges Amtsgericht), die damit verbundenen Mietausfälle und Mehrkosten für die zeitweise Ausquartierung der Ev. Verwaltungsstelle, die Jubelkonfirmation, der Wegfall des Gemeindefestes 2011, die Konfirmationen, der Besuch des Landesbischofs, der Pfingstmontagsgottesdienst, die Burgandacht und die Organisation des Himmelfahrtsgottesdienstes auf dem Weinberg waren weitere Punkte.

Im nichtöffentlichen Teil befasste man sich mit der Genehmigung des Sitzungsprotokolls der vorhergehenden Sitzung, mit den Umplanungen der kirchlichen Häuser und deren Finanzierung und mit der Erhöhung der Kindergartengebühren zum 01.04. sowie zum 01.09.2011.

Ein besonderes Thema war die große Zukunftsaufgabe „Sicherung kirchlicher Immobilien und Gebäudekonzeptionen“. An der entsprechenden Fachtagung des Landeskirchenamtes nahmen Dekan



Der Pappenheimer Kirchenvorstand – schon mit Pfarrer Stefan Schleicher, aber ohne Karlheinz Klatt.

Popp und Kirchenvorstandsmitglied Helmut Regler teil. Dabei geht es um Zukunftsplanungen für die Erhaltung, Verwendung und Auflösung bzw. Nutzungsänderung kirchlicher Anwesen, auch in unserer Gemeinde. Vor dem Hintergrund zurückgehender Gemeindeglieder und Einnahmen wird es notwendige Einschnitte auch in unserem Bereich geben.

Im Februar steckte der Kirchenvorstand das Programm und den finanziellen Rahmen für die „Atempausen“ im August ab, entschied über die Erneuerung der Mikrofon- und Lautsprecheranlage für die Stadtkirche, beschloss – vorbehaltlich der kirchenaufsichtlichen Genehmigung – die Generalsanierung der Häuser „Gemeindehaus und Verwaltungshaus“ sowie die Architektenvergabe dazu, schlug als Nachrücker in der Dekanatsynode für Frank Larsen das neue KV-Mitglied Karlheinz Klatt vor.

Im März legte man die Zweckbestimmung für das Kirchgeld 2011 fest: „... als Rücklage für die Kucheneinrichtung des neu entstehenden Gemeindezentrums (im Gemeindehaus)“. Dann änderte man den Veranstaltungskalender 2011 der Kirchengemeinde.

Der wichtigste Punkt in der Aprilsitzung

war der Beschluss über den Haushaltsplan 2011 für die Kirchengemeinde samt Stellenplan und den Anstellungsschlüssel für den Kindergarten. Der Haushaltsplan schließt mit Einnahmen und Ausgaben von je 411.300 € ab. Die Einführung von Pfarrer Schleicher, das Osterfeuer auf der Burg, das Osterfrühstück und der „Friedwald auf der Fels“ waren weitere Themen, mit denen sich der KV befasste.

Die Mai-Tagesordnung sah als Beratungspunkte vor: den Besuch des Landesbischofs, die Gründung der „Sonntagsallianz“ (Erhaltung des Sonntags, Einschränkung der Ladenöffnungen- und Arbeiten) und wieder Kindergarten Themen.

Im Juni ging man auf den starken Besucherrückgang bei den Gottesdiensten – auch in Pappenheim – ein, hielt einen Rückblick auf die Gemeindeversammlung, in der es besonders um Planung der Häusersanierungen ging und es wurden die letzten Vorbereitungen getroffen für das Burgkonzert mit „Viva-Voce“.

Das war nun in Stichworten ein kleiner Rückblick auf einen Teil der Aufgaben des Kirchenvorstandes. Die Berichte über die Kirchenvorstandssitzungen folgen nun in kürzeren Abschnitten. (hr)

So spannend: Gott macht Kleine ganz groß – Erzählzeit im Kindergarten mit Susanne Pühl

Jeden Montag hieß es für die Kinder des evangelischen Kindergartens Pappenheim in den vergangenen Wochen: Ab ins Erzählzelt. Unter dem großen runden Himmel erzählte Religionspädagogin Susanne Pühl biblische Geschichten über große Leute: David, der Goliath besiegte, Daniel, der in der

Löwengrube überlebt hatte oder Jesus, der den Sturm stillte, waren die Helden, die in Pühls Erzählungen die Kinder begeisterten.

Die Erzieherinnen des Kindergartens indes das Ihre: Sie bastelten mit den Kindern während der Woche Kulis-

sen, Klappkarten und Bilder oder übten mit den 3 – 6jährigen Lieder.

Den Höhepunkt der biblischen Erzählstationen bildete ein Besuch in der Weidenkirche. Im Rahmen einer Andacht stellten die Kindergartenkinder ihre Kunstwerke zu den gehörten Geschichten vor. „Lasset die Kinder zu mir kommen“ – diese Botschaft Jesu übertrug Religionspädagogin Pühl in die heutige Lebenswelt. Auch wenn sie störten und Erwachsenen manchmal auf die Nerven gingen, gilt: Gott hat sie lieb. Ein Segenszeichen aus Salböl auf der Hand gab es zum Abschluss mit auf den Weg. (mw)



Die Erzählreihe mit Susanne Pühl fand in der Weidenkirche ihren Abschluss

Kindergartentermine im Oktober

11. Oktober

Die Norddeutsche Puppenbühne besucht den Kindergarten

26. Oktober

Wir machen Seife mit Brigitte Boscher aus Osterdorf

Grupo Sal gastiert in der LVHS – Konzert für Amazonien und zum Schutz des Regenwaldes

Am 05. Oktober gastiert die lateinamerikanische Musikformation „Grupo Sal“ in der Landvolkshochschule Pappenheim.

Die sechs Künstler aus Argentinien, Chile, Portugal und Deutschland präsentieren in ihrem neuen Programm „Konzert für Amazonien“ eine farbenfrohe Collage aus leidenschaftlicher Musik, Texten, indigener Rituale und Live-Malerei.

Persönliche Zeugnisse und Reflexionen von Abadio Green (Sprecher der Indigenen Kolumbiens), Thomas Brose (Geschäftsführer des Klima-Bündnis) und Mehrdad Zaeri (Lichtkünstler) vermitteln einen intensiven Eindruck von der Magie des Regenwaldes, seiner Bedrohung und der Vision verschiede-

ner Lösungsansätze.

Die Veranstaltung, die in Kooperation mit dem Weidenburger Werner-von-Siemens-Gymnasium stattfindet, beginnt um 19.00 Uhr.

Eintrittskarten können im Vorverkauf zu 7.-€ (ermäßigt) /10.-€ sowie an der Abendkasse zu 10 € (ermäßigt)/12.-€ erworben werden.



Vorverkaufsstellen in Pappenheim:

- Evang. Landvolkshochschule
- Schreibwaren Windisch

„Gier Macht Krieg“

So lautete die Überschrift zur diesjährigen Friedensdekade vom 6. bis 16. November.

Zum 31. Mal findet sie statt und ist – so meine Meinung – wichtiger denn je. Die Gier nach immer mehr, blutiges Machtdenken und Machtfantasien von Politikern und religiösen Eiferern weltweit, Krieg gegen die eigene Bevölkerung, gegen Kinder und Frauen, all diese Schreckensszenarien haben auch in diesem Jahr eher noch zugenommen, als dass wir Menschen zur Einsicht gekommen wären. Wir Deutschen stehen im Krieg in Afghanistan, sind inzwischen weltweit an dritter Stelle (nach Russland und den USA) im internationalen Waffenhandel, so kann es doch nicht weitergehen!

Beten tut not. Beten für den Frieden. Und dazu braucht es auch praktisches Engagement. Daher: Herzliche Einladung – nicht nur zur Teilnahme an unseren ökumenischen Andachten, sondern auch zum „Selber Mitmachen“. Sie können gerne auch eine Friedensandacht mit gestalten. Den Anwesenden Ihre Vorstellung von Frieden und Gerechtigkeit erzählen, gemeinsam singen und nachdenken.

Rufen Sie uns einfach im Pfarramt an oder sprechen Sie uns an, gerne können wir auch zusammen eine Andacht gestalten. (wp)



Neue Anstecktafeln in Niederpappenheim

Durch das Engagement von Albert Lippenberger senior aus Zimmern konnte ein Problem in der Niederpappenheimer Kirche gelöst werden.

Die Kirchenbesucher auf der Empore konnten an der vorhandenen Alu-Anstecktafel die gesteckten Nummern der zwei letzten Lieder nicht ablesen.

Herr Lippenberger fertigte die neuen Tafeln kostenlos an, damit in Zukunft der Gemeindegesang noch kräftiger werden kann. Dafür einen herzlichen Dank von Seiten des Kirchenvorstandes an Herrn Lippenberger. (fh)



Heidi Pfister als Kirchenvorsteherin in Übermattzofen eingeführt

In einem Gottesdienst Ende Juli wurde Heidi Pfister als Kirchenvorsteherin der Gemeinde Niederpappenheim eingeführt. Heidi Pfister stellt sich der Gemeinde vor:

„Mein Name ist Heidi Pfister, geboren in Nördlingen. Ich bin verheiratet und habe einen siebenjährigen Sohn. Wir wohnen seit 2002 in Übermattzofen. Beruflich bin ich in einem Tagungshaus meiner früheren Heimat tätig

und bilde dort Jugendliche in Hauswirtschaft aus.

Nach meiner Konfirmation habe ich mich mehrere Jahre als Mitarbeiterin im Kindergottesdienst und im Jugendkreis engagiert.

In die Arbeit als Kirchenvorstand werde ich mich erst einarbeiten müssen. Ich beabsichtige jedoch in der Kirchengemeinde aktiv mitzuwirken und Vorschläge einzubringen.“



Heidi Pfister (zweite von links) im Kreis des gemeinsamen Kirchenvorstandes beim anschließenden Kirchenkaffee vor der Kirche in Übermattzofen

Rückblick auf die Atempausen 2011 – Programm gut angenommen

Die Reihe 'Atempausen – Wort und Musik am Abend' brachte in diesem Jahr fünf Veranstaltungen jeweils am Dienstag Abend in der Stadtkirche. Angeboten wurde in erster Linie Vokalmusik. Zu Gast waren mit den Sopranistinnen Sabine Rusam (Ansbach) und Silke Schebitz (Treuchtlingen), sowie Heike Kohler (Weißenburg), Mezzosopran, drei Sängerinnen.

Sabine Rusam eröffnete am 2. August mit einem romantischen Programm. Höhepunkte waren wohl die Vertonung des 'Hohen Liedes der Liebe' von Louis Roussel und die Arie 'Sei stille dem Herrn' von Mendelssohn-Bartholdy. Dabei kamen die Stärken der Sängerin zum Tragen: Große Textverständlichkeit, klare Stimme ohne Vibrato und mühelose Höhe. Mit Horst Bendinger arbeitet sie bereits seit 30 Jahren zusammen.

Silke Schebitz sang am 16. August ein reines Bach-Programm. Zwei Arien begleitete Dietrich Semmlinger mit der Oboe d'amore, die eine Terz tiefer ist als die normale Oboe, zwei auf dem Englischhorn. Zwei Arien bezogen sich auf das Evangelium zum Sonntag Septuagesimae, 'Das Gleichnis von den Arbeitern im Weinberg'. Die drei Musiker führten ein anspruchsvolles Bach-Programm auf.

Die Weißenburger Mezzosopranistin Heike Kohler sang am 23. August ein reines Telemann-Programm. Aus dessen Kantaten-Jahrgang 'Der Harmonische Gottesdienst' wurden die Kantaten 'Ich schaue bloß auf Gottes Güte' und 'Beglückte Zeit, die uns des Wortes Licht' aufgeführt, begleitet von Roman Strößner, Violine. Hier kam Kohlers füllige Stimme zum Tragen.

Ein weiteres Telemann-Programm boten die Treuchtlinger Sabine Neumeyer, Altblockflöte, und Roman Strößner, Violine, am 9. August. Sie spielten die Trio-Sonaten in d-moll und a-moll. Beide überzeugten durch hohe Musikalität und technische Reife.

Neumeyer hatte auf der Blockflöte gerade das künstlerische Diplom an der Universität der Künste in Berlin abgelegt, Strößner sein Jura-Staatsexamen an der Universität Erlangen. Horst Bendinger begleitete die Solisten auf dem Cembalo und der Orgel.

Bei der letzten Atempause ließ er sich dann begleiten. Zusammen mit Miriam Lutz führte er Musik für Blockflöte und Gitarre auf. Das Programm war dreiteilig. Auf spanische Renaissance-Musik von Diego Ortiz folgte das Concertino Nr. 1 für Altblockflöte und Gitarre des zeitgenössischen Schweinfurter Komponisten Gustav Gunsenheimer. Den Abschluss bildeten Variationen zu 'Greensleeves to a Ground' eines anonymen englischen Barockkomponisten.

Den erkrankten Kurseelsorger ersetzten Prädikantin Erika Strößner und Lektorin Helga Schmidt mit gut abgestimmten liturgischen, sensiblen Beiträgen. Zwei Veranstaltungen übernahm das Ehepaar Durner.

Die 'Atempausen' waren recht gut besucht und sprachen vor allem Touristen, aber auch Musikinteressenten aus dem ganzen Landkreis an. (hb)

Orgelkonzert mit Werken von Georg Böhm

Am Sonntag, dem 16. Oktober findet um 20.00 Uhr in der Stadtkirche ein Orgelkonzert statt. Anlass ist der 350. Geburtstag des norddeutschen Orgelmeisters Georg Böhm. Böhm war 35 Jahre lang Organist an der "Brabanter Orgel" der Lüneburger Hauptkirche St. Johannis.

Mit Buxtehude, dessen Schülern Bruhns, Leyding und Vincent Lübeck gehört er zur Norddeutschen Orgelschule. Diese Komponisten hatten einige Gemeinsamkeiten: Sie waren selbst hervorragende Organisten und saßen jeweils an einer großartigen Orgel in der Hauptkirche einer Hansestadt. Sie schrieben mehrteilige Präludien und verlangten vor allem Beherrschung des Pedals. Sie schrieben phantasievolle Choralbearbeitungen. Von Böhms reichem kompositorischen Schaffen sind Orgelwerke, Cembalowerke und einige Kantaten erhalten.

Kernstück des Pappenheimer Orgelkonzertes sind die vier Präludien in g-moll, d-moll, a-moll und C-Dur. Vor allem die Präludien in d-moll und C-Dur gehen mit gefürchteten Pedalsoli an. Zwischen den Präludien erklingen die Choralpartiten zu 'Auf meinen lieben Gott', 'Ach wie flüchtig, ach wie nichtig' und 'Wer nur den lieben Gott lässt walten'. Hier beweist Böhm seine Meisterschaft bei der Gestaltung von Choralvariationen.

Es spielt Horst Bendinger, der Eintritt ist frei. Bereits im Gottesdienst um 10 Uhr spielt er Böhm-Werke. Musiziert werden Teile der Choralpartita 'Herr Jesu Christ, dich zu uns wend' und als Nachspiel die Choralbearbeitung zu 'Allein Gott in der Höh' sei Ehr'.

Die Gemeinde ist also zu 'Ein Tag mit Orgelmusik von Georg Böhm' eingeladen. (hb)

Gemeinsamer Kirchenvorsteherstag

Am Freitag, 14. Oktober, findet unser jährlicher gemeinsamer Kirchenvorsteherstag des Dekanates in Treuchtlingen statt.

Die Kirchenvorstandswahlen im nächsten Jahr werden unser Thema sein: "Ich glaub. Ich wähl." – so das Motto für diese Wahl.

Wir beginnen um 18.00 Uhr im Gemeindehaus in Treuchtlingen in der Ringstraße.

Martina Goller verabschiedet



Martina Goller griff selber zur Gitarre und intonierte mit Jugendlichen ein Lied.

Bei bestem Spätsommerwetter wurde Martina Goller als Dekanatsjugendreferentin in der Weidenkirche verabschiedet.

Dekanatsjugendpfarrer Günter Gastner aus Bieswang und viele Jugendliche aus Pappenheim und dem gesamten Dekanat gestalteten den lebendigen Jugendgottesdienst unter dem Motto „Alles hat seine Zeit – tick, tack“. Auch Martina Goller beteiligte sich am Gottesdienst. Die musikalische Begleitung übernahm die Kirchenband „Cross over“.

Im Anschluss gab es von Seiten der Jugendlichen im Dekanat Dankesworte und kleine Erinnerungen an die gemeinsame Zeit.

Auch Dekan Wolfgang Popp und Friedemann Hennings aus dem Amt für evang. Jugendarbeit in Nürnberg würdigten ihre großen Verdienste um die Kinder- und Jugendarbeit im Dekanat und die vielen Aktivitäten.

Martina Goller wechselt als Diakonin in die heimische Gemeinde Langenzenn. (fh)

Segeltörn der Evangelischen Jugend in Holland

Anfang August fuhren elf Teilnehmer in Begleitung von vier Betreuerinnen und Betreuern ans IJsselmeer nach Holland. Dort wurde ein Segelboot mit einem erfahrenen Kapitän gechartert. Jeden Tag fuhr die Gruppe sehr früh los, um die fünf Reisetage möglichst gut auszunutzen.

Bereits der erste Tag lief so, wie man es sich nur wünschen konnte. Wir fuhren bei strahlendem Sonnenschein, aber leider mit zu wenig Wind. Allerdings verstärkte sich in den nächsten Tagen der Wind und das Wetter wurde schlechter. Also segelten wir nicht mehr in Badehose und T-Shirt, sondern in Regenjacke und langer Hose. Am Mittwoch schlug der Skipper vor, trotz des nassen und stürmischen Wetters ins Markermeer zu fahren. Die Hälfte der Mannschaft war für diese Aktion, die knapp andere Hälfte dagegen. Deshalb einigten wir uns auf die Lösung, dass diejenigen, die dafür waren, an Deck bleiben und tatkräftig bei den Segelmanövern mitarbeiten, während die anderen unter Deck bleiben konnten. Für mich war es der bes-



te Tag, da man bei gut 15 Grad Bootsteilung – aber gefühlten 30 Grad – und bei Windstärke 7 (gefühlte Windstärke 9) doch ein mulmiges Gefühl bekam!

Es war der beste und der spannendste Tag der ganzen Freizeit. Zwischen Angst und Glück hin und her getrieben erreichten wir dann doch irgendwann unseren Zielhafen Hoorn. Die letzten Tage wurden heldenhaft absolviert und wir fuhren alle wieder gesund und zufrieden nach Hause.

Bei der Abschlussandacht in der Autobahnkirche Medenbach konnten wir dankbar auf die schönen Tage zurückblicken. Es war nicht die letzte Freizeit dieser Crew, das ist sicher. (fs)



Pappenheimer auf hoher See – die Crew auf ihrem Segelboot vor dem Auslaufen

Pflege und Begleitung bis zuletzt – Herbstsammlung der Diakonie

Die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden der Diakonie in der Altenhilfe begleiten und pflegen Menschen auf ihrem letzten Lebensabschnitt. Besonders in dieser Lebensphase ist es wichtig, auf die Bedürfnisse der Sterbenden einzugehen. Mit lindernder Schmerztherapie, Pflege und Begleitung durch ein professionelles Team sowie mit Zuwendung, die viel Kraft und Zeit kostet, soll die Lebensqualität so gut wie möglich erhalten bleiben.

Den vielen Mitarbeitenden in der ambulanten und stationären Sterbebegleitung ist es zu verdanken, dass möglichst viele Menschen die Chance bekommen, so zu sterben, wie sie dies wünschen: schmerzfrei und nicht alleine.

Für die Ausbildung der haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden in der Sterbebegleitung und andere diakonische Leistungen bittet das Diakonische Werk Bayern bei der Herbstsammlung vom 10. bis 16. Oktober 2011 um Ihre Unterstützung. 70 %



der Spenden bleiben im Dekanatsbezirk, 30 % werden für Projektförderung des Diakonischen Werkes in Bayern verwendet. Weitere Informationen finden Sie unter www.diakonie-bayern.de. Vielen Dank!

Spendenkonto 5 222 222

Evang. Kreditgenossenschaft eG
BLZ 520 604 10

Stichwort: Herbstsammlung 2011

Weidenkirche wieder in Form gebracht

Um die Weidenkirche in Form zu bringen, braucht es allerhand schweres Gerät und viele helfende Hände.

Mit Hebebühne und Frontlader rückten auch in diesem Spätsommer wieder zahlreiche hauptamtliche und ehrenamtliche Mitarbeiter der Evangelischen Jugend in Bayern an, um an diesem für den Freistaat einmaligen Bauwerk das Todholz zu entfernen und die Kirche in Form zu bringen.

Mehr als 6 Kilometer Hanfseil waren nötig, um die Weiden an die Stahlkonstruktion zu binden.

Während im vergangenen Jahr die Weiden im Kirchenschiff von beiden Seiten zusammengewachsen sind, wird es noch geraume Zeit dauern, bis das Grün im Chorraum die zwölf

s-förmigen Rohre ganz bedeckt. Die Menschen lassen sich nach wie vor gerne von der besonderen Atmosphäre der Weidenkirche ansprechen. (chh)



Kirchgeld 2011

Herzlichen Dank an alle, die bereits das Kirchgeld überwiesen haben. Sie unterstützen damit nachhaltig unsere Kirchengemeinden und leisten einen wichtigen Beitrag zur Erfüllung der vielseitigen Aufgaben.

Bis jetzt sind eingegangen:

Pappenheim:	5.260,00 €
Niederpappenheim:	1.480,00 €
Osterdorf:	1.360,00 €

Falls Sie noch nicht dazu gekommen sind, oder es vielleicht vergessen haben, freuen wir uns und danken Ihnen, wenn Sie es noch nachholen!

Lebendiger Adventskalender

Nun haben wir fünf Jahre zu einem gemeinsamen Adventskalender eingeladen. Viele fleißige und kreative Gemeindeglieder schmückten in den vergangenen Jahren ihre Fenster oder Türen, feierten mit uns gemeinsam eine Andacht und haben danach das Beisammensein genossen.

Wir wollen in diesem Jahr den „Lebendigen Adventskalender“ einmal ruhen lassen, und im nächsten Jahr dafür mit neuer Kraft und neuen Ideen (und vielleicht auch neuen Häusern und Personen, die mitmachen!) wieder einsteigen. (wp)

Fundsachen

Im Pfarramtsbüro warten auf ihre Besitzer: ein grau-karierter Herrenschirm mit schwarzer Lederhülle – gefunden beim Gottesdienst am Pfingstmontag in der Weidenkirche.

Vom Kinderzeltlager in Stockheim sind „übrig geblieben“: 1 rote Regenjacke (Gr. 134), 1 buntgestreifte Fließjacke (Gr. 122/128) und eine blaue Jeans (Gr. 140).

Freud und Leid

Getauft wurde:

Abel Sebastian, Geislohe 70

Kirchlich getraut wurden:

Schöner Jörg mit Michaela, geb.

Schwegler, Übermatzhofen

Schneeberger Anton mit Carolin,
geb. Stark, Polsingen (Burgkapelle)

Bürkl Klaus mit Birgit, geb. Ohning,
Raitenbuch (Burgkapelle)

Dr. Schnizlein Moritz mit Theresa,
geb. Pfättisch, Köln/Erlangen

Hüttinger Bernhard mit Claudia, geb.
Müller, München (Burgkapelle)

Meyer Armin mit Stefanie, geb.
Sauer, Treuchtlingen (Weidenkirche)

Aus dem Leben abgerufen und kirchlich bestattet wurden:

Porsch Ursula, geb. Popp,
Hummeltal, 69 Jahre

Hecker Karl, Göhren, 77 Jahre

Janz Herbert, Zimmern, 86 Jahre

Rabus Sofie, Osterdorf, 82 Jahre

Schwill Heinrich, Osterdorf, 71 Jahre

Näpflein Brunhilde, Pappenheim,
96 Jahre

Kaiser Trude, Göhren, 71 Jahr

KiKi



Samstag,
08. Oktober
10.00 Uhr

Gemeindehaus

Wir starten wieder durch!

Das KiKi-Team freut sich auf euch!

Monatslosung

Oktober

„Wie kann ein Mensch
gerecht sein vor Gott?“

Hiob 4,17

Erntedankgottesdienst und Erntegaben

An Erntedank, 02. Oktober, laden wir wieder ganz herzlich ein zu einem familienfreundlichen Gottesdienst "für Jung und Alt" in Pappenheim! Wir freuen uns, wenn sich möglichst viele Gemeindeglieder in die Gottesdienste in Niederpappenheim (9.00 Uhr) und Pappenheim (10.00 Uhr) auf den Weg machen, ist es doch ein ganz besonderer Tag im Jahr:

Wir sagen "Gott sei Dank" für alles, was wächst und gedeiht, blüht und Früchte bringt, für alle Geschenke, die wir das Jahr über erhalten.

Dazu gehören nicht nur genug Essen und Trinken, ein Dach über dem Kopf und unsere Anzihsachen. Auch Freunde und gute Begegnungen, ein Lachen und ein aufmunterndes Wort und so viel mehr. Erntedank ist des-

halb Lebensdank. Und unsere Gottesdienste laden alle dazu ein.

Wer Lust hat und auch gerne mit uns an guten alten Traditionen festhalten möchte, der ist willkommen, wenn er uns ein paar Erntedankgaben in die Kirche bringt. Wie immer schmücken unserer Konfirmanden(-eltern) mit den Gaben den Altar. Alles ist willkommen: Obst und Gemüse, Früchte und was sonst alles gerne gegessen und getrunken wird.

Wir treffen uns dazu am Samstag, 01.10., um 10.00 Uhr vormittags in der Kirche! Bringen Sie bitte entsprechende Gaben um diese Zeit in die Stadtkirche in Pappenheim.

Schon jetzt meinen ganz großen Dank für Ihr Mittun! (wp)

Geburtstage im Oktober

01.10.	Renner Hildegard	Göhren 44	71 Jahre
01.10.	Leiritz Herta	Übermatzhofen 5	79 Jahre
02.10.	Kränzlein Adolf	Pfeiferleite 23	93 Jahre
02.10.	Kattinger Gerhard	Wehrwiesenstraße 10	73 Jahre
03.10.	Gronauer Hildegard	Göhren 17	74 Jahre
03.10.	Stöckl Rosa	Beckstraße 19	96 Jahre
04.10.	Hüttinger Friedrich	Göhren 51	76 Jahre
09.10.	Salfner Friedrich	Geislohe 16	73 Jahre
09.10.	Wobig Charlotte	An der Stöß 20	86 Jahre
09.10.	Hitschfel Monika	Dr.-Wilhelm-Kraft-Weg 17	71 Jahre
12.10.	Grimm Frieda	Göhren 16	79 Jahre
12.10.	Pfleiderer Christa	An der Stöß 17	76 Jahre
15.10.	Kattinger Hildegard	Charl.-Nestler-Str. 17	80 Jahre
15.10.	Köberlein Alfred	Übermatzhofen 20	71 Jahre
16.10.	Käfferlein Johann	Göhren 23	77 Jahre
16.10.	Weimann Rosa	Beckstraße 19	89 Jahre
18.10.	Weizinger Wilhelm	Übermatzhofen 15	75 Jahre
20.10.	Eckert Rosa	Beckstraße 19	91 Jahre
21.10.	Fagentzer Wolfgang	An der Stöß 20	86 Jahre
24.10.	Beyerlein Erna	Am Solenturm 2	82 Jahre
25.10.	Kattinger Frieda	Göhren 42	80 Jahre
25.10.	Fatemi Moghadam Gisela	Am Mühlberg 8	72 Jahre
28.10.	Lippenberger Albert	Zimmern 24	79 Jahre
30.10.	Gruber Ernst	Geislohe 63	78 Jahre
31.10.	Sacher Emmi	Am Hals 32	70 Jahre

Wir wünschen Gottes Segen im neuen Lebensjahr!

Einladung zum Gemeindeausflug

Wann? Sonntag, 02. Oktober
Hinweis: 03.10. ist ein
Feiertag

Wohin? zu Frau Pfarrerin Werner
nach Muggendorf.
Dort findet an diesem
Tag das Kürbisfest statt.

Abfahrt:

09.45 Uhr Osterdorf, Schulhaus
10.00 Uhr Pappenheim, Marktplatz
10.15 Uhr Übermatzhofen,
Bushaltestelle

Rückkehr: etwa 20.00 – 21.00 Uhr

Anmeldung im Dekanat Pappenheim

Wir freuen uns auf einen schönen
Ausflug.

*Kirchenvorstand der Bergpfarrei***Kirchenvorstandssitzung****Kirchengemeinde Pappenheim**

am Mittwoch, 26. Oktober
um 19.30 Uhr
im Gemeindehaus

Kirchenchor

jeden Montag
um 19.30 Uhr
im Gemeindehaus

Leitung: Elfriede Gläser

Seniorenachmittag

Thema: Alternative Medizin
am Dienstag, 18. Oktober
um 14.30 Uhr
im Gemeindehaus

Leitung: Kornelia Stotzem und Team

Kirchenband

Proben nach Vereinbarung
(nicht in den Ferien)

Kontakt: Manfred Walter
Tel. 60428

Posaunenchor

jeden Freitag
um 19.00 Uhr
im Gemeindezentrum Langenaltheim

Leitung: Alfred Maderer

Bibelgespräch

am Donnerstag, 06. Oktober
um 20.00 Uhr
im Bieswanger Gemeindehaus

Treffpunkt und Abfahrt
am Marktplatz um 19.45 Uhr

Ökumenische Frauenbrotzeit

„Kräuterschätze aus dem Garten“
Unsere Kräuterfrau ist
Brigitte Boscher aus Osterdorf

am Dienstag, 18. Oktober
um 19.00 Uhr
im evang. Gemeindehaus

Evang. Luth. Pfarramt und Dekanat Pappenheim – Kontakt**Adresse:**

Graf-Carl-Str. 1, 91788 Pappenheim

Pfarramtsbüro – Frau Frank

Dienstag und Donnerstag 08.00 – 16.30 Uhr
Freitag 08.00 – 12.00 Uhr

Tel. 09143 831712 – Fax 09143 831720

E-mail: pfarramt.pappenheim@elkb.de

Dekanatsbüro – Frau Straßner

Montag und Mittwoch 08.00 – 16.30 Uhr
Dienstag: 08.00 – 15.00 Uhr

Tel. 09143 83170 – Fax 09143 831720

dekanat.pappenheim@elkb.de

Kontonummern:

Pappenheim: 220 582 688 Niederpappenheim: 220 582 100
Osterdorf: 220 582 100 Sparkasse Mfr.-Süd, BLZ: 764 500 00

- Dekan Wolfgang Popp, Tel. 8317-0, Handy: 0160 90333170,
wolfgang.popp@elkb.de
- Pfarrer Stefan Schleicher, Tel. 248
- Kindergarten „Unterm Regenbogen“, Leiterin Kathrin Pöbel, Stellvertretung
Michaela Moninger, Tel. 1235, kiga.pappenheim@elkb.de
- Diakoniestation Langenaltheim, Tel. 09145 1297
- Jugendbüro, Martina Goller, Tel. 1626, ej-pappenheim@t-online.de

Der Gemeindebrief wird kostenlos abgegeben. Über Spenden freuen wir uns!

Pfarramt Pappenheim: Konto Nr. 220 582 688,
Sparkasse Mittelfranken-Süd, BLZ 764 500 00

Impressum

Redaktionsteam: Christine Hennings (chh), Oskar Leykamm (ol),
Peter Schlee (ps), Gertraud Sippekamp (gs),
Ursel Stretz (ust)

Artikel: Ingrid Auernhammer (ia), Horst Bendinger (hb),
Elfriede Frank (ef), Jürgen Leykamm (ley),
Wolfgang Popp (wp), Helmut Regler (hr)
Ferdinand Städler (fs), Manfred Walter (mw)

Layout: Friedemann Hennings (fh)

DATUM	PAPPENHEIM	OSTERDORF	NIEDERPAPPENHEIM
02. Oktober 15.So.n.Trinitatis Erntedankfest	10.00 Uhr Dekan Popp Sakramentsgottesdienst		09.00 Uhr Dekan Popp Sakramentsgottesdienst
09. Oktober 16.So.n.Trinitatis	10.00 Uhr Pfarrer Schleicher	09.00 Uhr Pfarrer Schleicher Sakramentsgottesdienst zum Erntedankfest	
16. Oktober 17.So.n.Trinitatis	10.00 Uhr Dekan Popp Partnerschaftssonntag		09.00 Uhr Dekan Popp Partnerschaftssonntag
23. Oktober 18.So.n.Trinitatis	10.00 Uhr Dekan Popp	09.00 Uhr Dekan Popp	
30. Oktober 19.So.n.Trinitatis	10.00 Uhr Pfarrer Schleicher		09.00 Uhr Pfarrer Schleicher Übermatzhofen
Montag, 31.10. Reformationstag	19.00 Uhr Zentraler Gottesdienst für den Dekanatsbezirk in Wettelsheim		
06. November Drittletzter So.d. Kirchenjahres	10.00 Uhr Dekan Popp	09.00 Uhr Dekan Popp	
13. November Vorletzter So.d. Kirchenjahres	10.00 Uhr Pfarrer Schleicher		09.00 Uhr
Mittwoch, 16.11. Buß- und Betttag	19.00 Uhr Pfarrer Schleicher Sakramentsgottesdienst	10.00 Uhr Pfarrer Schleicher Beichte und Abendmahl mit Anmeldung	
20. November Ewigkeitssonntag	10.00 Uhr Dekan Popp	09.00 Uhr Dekan Popp	
27. November 1. Advent	10.00 Uhr Dekan Popp Sakramentsgottesdienst		09.00 Uhr Dekan Popp Sakramentsgottesdienst

Kindergottesdienste

Pappenheim: 08. Oktober
 Osterdorf: nach Vereinbarung
 Übermatzhofen: 09. und 23. Oktober
 Beginn jeweils um 10.00 Uhr

**Gottesdienst in der Weidenkirche**

am Samstag, 01. Oktober
 um 19.00 Uhr.

Herzliche Einladung!

Der Gottesdienst im Seniorenheim „Georg Nestler“ findet am Dienstag, 18. Oktober um 15.00 Uhr statt.